

EINLADUNG ZUM VORTRAG  
EIN LÄCHELN FÜR ALLE  
DER SCHWEDISCH-DEUTSCHE  
MALER UND GRAFIKER  
BRYNOLF WENNERBERG

AUS DEM DEUTSCHEN KUNSTARCHIV 21

GERMANISCHES  
NATIONAL  
MUSEUM



Siegesbotschaft.

# EINLADUNG ZUM BEBILDERTEN VORTRAG VON DR. RUTH NEGENDANCK, NÜRNBERG

MI 09.10.2013  
19:00 UHR  
AUFSESS-SAAL

EINTRITT FREI

DIE REFERENTIN  
IST HERAUSGEBERIN  
DES BUCHES

Brynolf Wennerberg.  
1866–1950. Maler,  
Zeichner, Gebrauchs-  
grafiker, Fischerhude  
2012

Die Lebensreise des Malers, Zeichners und Gebrauchsgrafikers Brynolf Wennerberg (1866–1950), der einer der bekanntesten Familien Schwedens angehörte, führte ihn von Südschweden über Deutschland nach England und Frankreich, bis er im oberbayerischen Bad Aibling seine Heimat fand. Im Jahr 1885 begann er sein Studium an der Kunstgewerbeschule in Stockholm, bevor er 1886 nach Kopenhagen wechselte, um bei dem berühmten Freilichtmaler Peder Severin Krøyer Malerei zu studieren. Anschließend begann er, in Deutschland zu arbeiten, wo er 1909 die Nachfolge des verstorbenen Ferdinand von Reznicek beim „Simplicissimus“ übernahm. Hier entwickelte er in seiner Kunst einen jungen und frischen Frauentyp, der sich scharf von der „femme fatale“ seines Vorgängers unterschied. Das „Wennerbergglächeln“ wurde sprichwörtlich.

Dr. Ruth Negendanck, assoziierte Wissenschaftlerin am Germanischen Nationalmuseum, studierte Wennerbergs schriftlichen Nachlass, der im Deutschen Kunstarchiv verwahrt wird, und gibt Einblicke in die Lebensreise des Künstlers. Bereichert wird ihr Vortrag durch zwei kurze Begleitbeiträge: Martin Tischler M.A., Restaurator für Gemälde und Skulpturen am Germanischen Nationalmuseum, stellt das Farbenrezeptbuch des Künstlers vor und Dr. Claus Pese, Oberkonservator i. R., widmet sich dem Cousin Wennerbergs, Gunnar Gunnarsson, einem der bekanntesten schwedischen Jugendstilkünstler.

Begrüßung: Dr. Birgit Jooss

## TITELBILD

*Brynolf Wennerberg: Siegesbotschaft, 1916,  
Postkarte, Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum,  
DKA, NL Wennerberg, Brynolf, I, B-6*

GERMANISCHES NATIONALMUSEUM

Telefon: + 49 911 1331-0  
Telefax: + 49 911 1331-200

Kartäusergasse 1  
D-90402 Nürnberg

E-Mail: [info@gnm.de](mailto:info@gnm.de)  
Internet: [www.gnm.de](http://www.gnm.de)